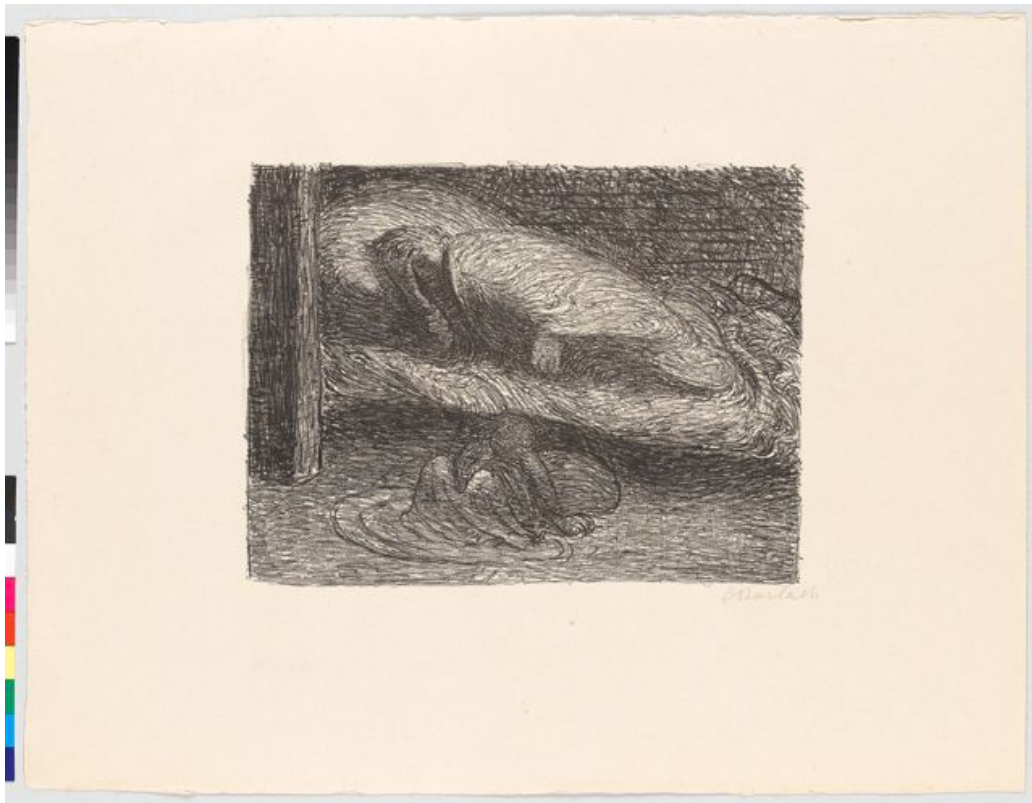


Der tote Tag, Blatt 2: Träumender Jüngling



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die Mappe »Der tote Tag« enthält 27 Lithographien nach dem 1907 bis 1910 verfassten und 1912 erschienen gleichnamigen Drama von Ernst Barlach. Zunächst war es von der Kritik nahezu und von der Bühne gänzlich unbeachtet geblieben.« 1917 wurde es zum ersten Mal in einer Lesung vorgetragen, 1919 in Berlin und Leipzig uraufgeführt. Barlach hatte das Stück - wie auch seine anderen Texte - nicht von Anfang an für die Bühne konzipiert, sondern zunächst aus seiner persönlichen Situation heraus für sich geschrieben. 1910, nachdem er das Drama »Der tote Tag« weitgehend fertiggestellt hatte, schuf Ernst Barlach Zeichnungen dazu, da der Verleger Paul Cassirer bei ihm um einen Beitrag für die Pan-Presse angefragt hatte. Der Künstler übertrug die Zeichnungen - zum Teil mit Änderungen - selbst auf die nicht aus Stein, sondern aus Zink gefertigten lithographischen Druckplatten. Ursprünglich sollten die Lithographien die Buchausgabe des Dramas »Der tote Tag« im Text direkt illustrieren, sie wurden jedoch schließlich auf großformatigen Blättern separat gedruckt.

Titel	Der tote Tag, Blatt 2: Träumender Jüngling
Inventarnummer	A 1961/2373,2
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Ernst Barlach</u> (Künstler / Künstlerin): * 02. Jan. 1870 Wedel (Holstein) – † 24. Okt. 1938 Rostock
Datierung	1912
Technik	Lithographie
Material	Büttenpapier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 51,30cm(Blatt) / Breite: 66,30cm(Blatt) / Höhe: 28,00cm (Darstellung) / Breite: 36,70cm(Darstellung)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand
Literatur	Elisabeth Laur: Ernst Barlach. Die Druckgraphik, Leipzig 2001, Nr. 9.2 / Corinna Höper, Barbara Six, Dagmar Schmengler und Ingo Borges: Kollwitz - Beckmann - Dix - Grosz. Kriegszeit Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [30.4.-7.8.2011], Tübingen und Berlin 2011, Nr. 2.3.2

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite